

## **Schweizerdeutsch bleibt Teil des Bildungswesens**

Das überparteiliche Komitee „JA zur Mundart im Kindergarten“ nimmt mit Freude und Erleichterung vom positiven Abstimmungsresultat Kenntnis. Eine Zustimmung hat angesichts der ablehnenden Haltung der Mehrzahl der Parteien und auf Grund der negativen Haltung eines grossen Teils der Presse nicht unbedingt erwartet werden können. Vor allem der Tagesanzeiger hat seit Wochen Breitseiten gegen die Initiative abgefeuert und uns nie eine Stellungnahme ermöglicht. Eine solch einseitige, z.T. offensichtlich tatsachenwidrige Orientierung der Öffentlichkeit ist einer „unabhängigen“ Tageszeitung unwürdig.

Wir erwarten nun vom Bildungsrat unverzüglich eine Anpassung des Lehrplanes an den beschlossenen neuen Gesetzestext, der als Unterrichtssprache für den Kindergarten grundsätzlich Mundart verlangt. Mit Interesse und Argusaugen werden wir die weiteren Vorarbeiten für die Grundstufe verfolgen, die ja die Kindergartenstufe möglicherweise ersetzen soll. Natürlich müsste dabei sicher gestellt sein, dass auch hier für die 4-7 Jährigen Mundart Hauptunterrichtssprache bleibt und die Dialekte nicht doch noch auf einem Hintertürchen aus dem Bildungswesen verbannt werden, so wie das PHZH und Bildungsrat es seit langem eingefädelt haben.

Die Pflege der Mundart darf sich aber nicht auf den Kindergarten beschränken. Die angestrebte, bereits weit gediehene völlige Verbannung der Mundart aus der Schule auch als Beziehungssprache ist nicht im Sinne der Mehrheit unserer Bevölkerung. Auch 75% der Lehrpersonen haben in einer Umfrage eine bessere Pflege der Mundart gefordert. Schweizerdeutsch als Teil unserer Kultur und Identität ist auch die Integrationssprache für hier aufwachsende Ausländerkinder; sie muss auch in Zukunft einen Platz im Bildungswesen haben.

Das überparteiliche Komitee dankt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dass sie sich nicht von praxisfremden Ideen und dem Druck von Bildungsdirektion und PHZH haben irreführen lassen, sondern dafür gesorgt haben, dass die bis 2008 geltende, bewährte altersgerechte Lösung wieder umgesetzt werden kann.

Auskünfte:

*Thomas Ziegler, Bergstr. 17, 8353 Elgg, 078.657.29.57, 052.364.12.51*

*Gabi Fink, Theilingerstr. 60, 8484 Weisslingen, 079.386.77.22, 052.384.25.85*